

## Eingewöhnung in den Kiga St. Magdalena

Häufig ist der Eintritt in den Kindergarten das erste Mal, dass sich das Kind für ein paar Stunden von den Eltern löst und eigene Wege in einer unbekanntem Umgebung geht. Für die Eltern kann es eine belastende Erfahrung sein, dass nun neue, zunächst fremde Personen an der Erziehung und Begleitung des Kindes teilhaben. Besonders wichtig ist gegenseitige Akzeptanz, Offenheit und Abstimmung zwischen den Eltern und den pädagogischen Kräften. Für Kinder und Eltern ist die erste Zeit im Kindergarten oft mit starken Emotionen verbunden.

Eine sichere Eltern-Kind-Bindung bedeutet nicht gleich eine sichere Erzieher-Kind-Bindung. Dies bedarf das Vertrauen aller Beteiligten und muss erst aufgebaut werden. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder einen sorgenfreien, positiven und angstfreien Start in den Kindergarten haben. Ein **Schnuppertag**, vor dem eigentlichen Beginn der Kindergartenzeit, soll dem Kind helfen, die neue Umgebung kennen zu lernen, Vertrauen zu fassen und erste Kontakte zu knüpfen.

Ein Elternteil begleitet das Kind, nach und nach findet eine **Ablösung** von Mutter/Vater statt. Gerade zu Beginn der Kindergartenzeit ist es wichtig, eine Vertrauensbasis zwischen dem Kind und der pädagogischen Kraft zu schaffen. Rituale und das Mitbringen eines vertrauten Gegenstands erleichtert den Kindern die Eingewöhnung.

Um jedem Kind genügend Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit zukommen lassen zu können, **staffeln wir die Aufnahme** der Kinder bei uns tageweise. In der Praxis bedeutet das, dass nicht alle neuen Kinder im September am gleichen Tag zu uns kommen, sondern vorab die verschiedenen Tage mit den Eltern vereinbart werden. So kommen jeden Tag neue Kinder – bis nach ca. 2-3 Wochen die Gruppe komplett ist.